

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0077/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 01.06.2021
		Verfasser/in: FB 56/600
Neuaufgabe, Ergänzung und Erweiterung des Fortbildungs-/ Veranstaltungskonzeptes		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.06.2021	Integrationsrat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Organisation und Durchführung des Fortbildungs- und Veranstaltungskonzeptes.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)

	nicht
	nicht bekannt

Erläuterungen:

Die Liste MIT (Migranten für Integration und Teilhabe) hat für die 4. Sitzung des Integrationsrates der Stadt Aachen am 16. Juni 2021 die Verwaltung mit Antragstellung am 24.05.2021 beauftragt, das Fortbildungs-/Veranstaltungskonzept aus dem Jahr 2019 für den Integrationsrat zu erneuern, zu ergänzen und zu erweitern und nicht nur für die Mitglieder und Stellvertreter*innen des Integrationsrates durchzuführen, sondern auch für interessierte Migranten*innen der verschiedenen Wahllisten zu öffnen.

Die Liste MIT schlägt in ihrem Antrag folgende Punkte vor:

- Kontakt mit dem Landesintegrationsrat aufnehmen und diesen einbeziehen.
- Einladung der Migranten*innen, die auf den Wahllisten des Integrationsrates eingetragen sind, zu den Veranstaltungen im Rahmen des Fortbildungs-/Veranstaltungskonzept, um eine geringe Teilnehmer*innenzahl unter zehn Personen zu vermeiden.
- Das Zeitformat soll vorher mit den Mitgliedern des Integrationsrates abgestimmt werden.

Zu diesen Vorschlägen der Liste MIT wurde bereits seitens der Verwaltung, seit Antragstellung am 24.05.2021, folgendes erarbeitet:

- Der Kontakt mit dem Landesintegrationsrat wurde über die Geschäftsstelle hergestellt. Der Landesintegrationsrat ist gerne zur Unterstützung bereit und würde einen Referenten oder eine Referentin zur Verfügung stellen.
- Nach Auskunft des Geschäftsführers des Landesintegrationsrates, Herr Sakal, können Fortbildungsveranstaltungen grundsätzlich auch für die Stellvertreter*innen der Integrationsratsmitglieder geöffnet werden. Alles Darüberhinausgehende ist nicht üblich. So gibt der Geschäftsführer des Landesintegrationsrates auch zu bedenken, dass „zu viele“ Teilnehmer*innen aus pädagogischen Gründen nicht zielführend sei. Die Gruppengröße sollte ausschlaggebend sein. Bei Bedarf kann die Durchführung von zwei identischen Veranstaltungen eine Alternative sein.
- Gerne stimmt die Geschäftsstelle des Integrationsrates ein Zeitformat ab.

Aktuell können beispielsweise folgende Veranstaltungen über den Landesintegrationsrates für die Mitglieder des Integrationsrates der Stadt Aachen angeboten werden:

- Bedeutung und Funktion des Integrationsrates im kommunalpolitischen Gefüge
- Online-Seminar: Politische Arbeit im Integrationsrat

Anlage/n:

Anlage 1: Tagesordnungsantrag für die Sitzung des Integrationsrates am 16.06.2021 seitens der Liste MIT: *Neuaufgabe, Ergänzung und Erweiterung des Fortbildungs-/Veranstaltungskonzeptes vom 13.03.2019 für den Integrationsrat.*

Anlage 2: *Anlage zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 der Sitzung vom 02.05.2018 (Fortbildungs- und Veranstaltungskonzept des Integrationsrates).*

Herrn Cengiz Ulug
Vorsitzender des Integrationsrats der Stadt Aachen

Tagesordnungsantrag für die Sitzung des Integrationsrates am 16.06.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

für die 4. Sitzung des Integrationsrates der Stadt Aachen am 16. Juni 2021 beantragt die Liste MIT (Migranten für Integration und Teilnahme) die Aufnahme des folgenden Punktes in die Tagesordnung als eigenen Tagesordnungspunkt:

Neuaufgabe, Ergänzung und Erweiterung des Fortbildungs-/Veranstaltungskonzeptes vom 13.03.2019 für den Integrationsrat

Die Antragssteller beantragen, zu dem Tagesordnungspunkt folgenden Beschluss zur Abstimmung zu stellen:

*Die Verwaltung wird beauftragt das Fortbildungs-/Veranstaltungskonzept aus dem Jahr 2019 für den Integrationsrat zu erneuern, zu ergänzen und zu erweitern und nicht nur für die Mitglieder und Stellvertreter des Integrationsrates durchzuführen sondern auch für **die interessierten Migrant*innen der verschiedenen WAHLLISTEN** zu öffnen.*

Begründung:

Die Liste MIT hat festgestellt, dass das damalige Fortbildungskonzept sehr gut war und es wäre sehr schade, wenn es nicht weiter für die politische Weiterbildung eingesetzt werden könnte und auch mit anderen aktuellen Themen wie Rassismus, Streitkultur etc. überarbeitet würde.

Die Liste MIT schlägt folgende Lösungen oder Überlegungen vor:

- Kontakt mit dem Landesintegrationsrat aufzunehmen und ihn einzubeziehen
- Um eine geringe Teilnehmerzahl unter 10 Personen zu verhindern, sollte man offiziell auch die Migrant*innen, die in den WAHLLISTEN des Integrationsrates eingetragen sind, einladen, weil sie wichtige Vermittler der politischen Arbeit des Integrationsrates und das Sprachrohr der Migrant*innen sind
- Das Zeitformat soll vorher mit den Mitgliedern des Integrationsrates abgestimmt werden

Die Antragsteller*innen der Liste MIT (Migranten für Integration und Teilnahme):

Paola Blume (stv. Mitglied des Integrationsrates)
Ralf Demmer (1. Stellvertretender Vorsitzender des Integrationsrates)

1. Ausgangslage

Die Verwaltung wurde gebeten ein Fortbildungs-/Veranstaltungskonzept für den Integrationsrat zu erarbeiten. Das vorliegende Konzept wurde mit der Vorsitzenden und zwei Stellvertretern des Integrationsrates am 23.04.2018 besprochen und abgestimmt.

2. Ziele des Konzeptes

- Qualitätsentwicklung:
 - o Gemeinsame Zielformulierung für die kommenden zwei Jahre
 - o Wo wollen wir als Integrationsrat hin?
 - o Was sind unsere Ideen/Wünsche und unsere Aufgaben bis dahin?
- Teamentwicklung:
 - o Klare und vereinbarte Kommunikations- und Kooperationsstrukturen zur Umsetzung der entwickelten Ziele
 - o Abgestimmte Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - o Verbesserung der Außenwirkung der Arbeit des Integrationsrates durch Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen
 - o Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Fragestellungen z.B. zum Thema Umgang mit Populismus/Rassismus etc.

3. Zielgruppe

Alle gewählten Mitglieder des Integrationsrates und die Vertreter des Stadtrates im Integrationsrat

4. Fortbildungs- und Veranstaltungsthemen und -inhalte

Fortbildungen

1. Integrationsrat: Wo stehen wir und wo wollen wir hin?
Inhalte: strukturelle Rahmenbedingungen, Rollenfindung, Zielentwicklung
Referent*in: LAGA (hat Zusammenarbeit zugesagt, Referent wird gestellt)
Mögl.Termine: 2 Termine im November/Dezember 2018
2. Was bringen wir alle mit, um diese Ziele zu erreichen? „Vielfalt entfalten“!
Inhalte: Interkulturelle Sensibilisierung, Ressourcenorientierung, Stärken
Referent*in:
Mögl.Termine: 1 Termin, Januar/Februar 2019
3. Wie kommen wir (nicht) an unsere Ziele?
Inhalte: Kommunikationstraining und Konfliktmanagement
Referent*in: mehrere Empfehlungen für Referenten erhalten, muss noch final geklärt werden
Mögl.Termine: 2 Termine in März/April/Mai/Juni 2019

Veranstaltungen

1. Wer weiß, was wir tun?
Inhalte: Öffentlichkeitsarbeit
Referent*in: z.B. über LAGA, Neue deutsche Medienmacher, VHS
Mögl.Termine: 1 Termin in September/Okttober 2019
2. Was mache ich wenn...?
Inhalte: Umgang mit Rechtspopulismus und Rassismus in der Kommune als Herausforderung für die Integrationsräte
Referent*in: z.B. LAGA, freier Coach/Trainer
Mögl.Termine: 1 Termin im November/Dezember 2019

Anlage zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 der Sitzung vom 02.05.2018

3. Wie soll ich es sagen...?

Inhalte: „Rhetorik für Integrationsräte – Souverän politische Reden halten“
Referent*in: LAGA, VHS
Mögl.Termine: 1 Termin im Frühjahr 2020

4. Wir machen mit!

Inhalte: „Kommunale Integrationspolitik erfolgreich gestalten“/ „Die Politik in unserer Stadt mitgestalten“
Referent*in: LAGA
Mögl.Termine: 1 Termin im Frühjahr 2020

5. Zeitplan

Unter Berücksichtigung der Termine des Integrationsrates und der AG Projekte zur Integration sollen die o.g. Themen beginnend ab November 2018 bis Anfang 2020 in verschiedenen Veranstaltungen bearbeitet werden.

Ein Zeitformat wird vorher mit den Mitgliedern des Integrationsrates abgestimmt werden.

6. Organisation

Das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Aachen übernimmt:

- die Erstellung des Fortbildungsplans sowie die Terminierung für die kommenden Jahre
- die Organisation geeigneter Seminarräume
- die Auswahl und Verpflichtung von Referenten
- die Betreuung durch einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin während der Veranstaltung
- die Bewirtungskosten (Getränke, Kekse etc.) sowie Materialkosten (Moderationskoffer, Stellwände etc.)

In Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Integrationsräte, der VHS sowie erfahrenen externen Partnern werden die Referenten ausgewählt.

7. Kosten

Die finanziellen Kosten für die o.g. Veranstaltungen setzen sich aus Referentenkosten und Kosten für Verpflegung (Wasser, Kaffee) und Materialien (Moderationsunterlagen etc.) zusammen.

Alle Veranstaltungen können kostenfrei in Räumen der Stadt Aachen durchgeführt werden (z.B. Nadelfabrik).

Die Kosten für Referenten können sowohl über die Landesarbeitsgemeinschaft der Integrationsräte (LAGA) sowie aus Mitteln des Integrationsrates finanziert werden.

Voraussetzung für die Umsetzung der Veranstaltungen: Pro Termin mind. 10 Teilnehmer*innen.

8. Weiteres Vorgehen für künftige Jahre

Im Herbst 2020 sind die nächsten Kommunalwahlen mit der Wahl eines neuen Integrationsrates. Bis dahin sollen die o.g. Workshops und Veranstaltungen jeweils 1x durchgeführt worden sein, um sie nach der Wahl 2020 systematisch über die 5 Jahre der Amtszeit anzubieten. Dies soll eine klare Zielformulierung und gemeinsame Richtung des Integrationsrates von Beginn an fördern.

Der Workshop „Wo stehen wir und wo wollen wir hin“ soll dabei sowohl am Anfang direkt nach der Wahl, als auch zur Hälfte der Amtszeit zur erneuten Standortklärung durchgeführt werden.

Zu Beginn der Konzeption ab 2020 soll auch ein Seminar zu „Neue Aufgaben?! Die Rolle des Integrationsrates in der Kommune“ stattfinden.